

Extra **TiP**

Jede Woche mit
großem Stellenmarkt

NEUES ZUM ALDI PREIS:
ENTDECKEN SIE
VIELE ANGEBOTE
IN UNSEREM MAGAZIN
UND AUF ALDI-NORD.DE

Jeden Tag besonders – einfach ALDI.



35. Jahrgang • Nr. 30
Extra Tip Werbungs-
und Vertriebsgesellschaft mbH
Prinzenstraße 10–12 • 37073 Göttingen
Tel. 05 51 / 38 38 60
www.extratip-goettingen.de
Samstag, 31. Juli 2021



VERLOSUNG

Entdecker-Tipps

In den Ferien die Region entdecken. Dabei hilft ein neues Buch über das Weserbergland, das man gewinnen kann. Seite 11.



SPORT

Meisterschaft

Rollkunstlauf wird in Göttingen auf hohem Niveau betrieben – deshalb finden hier nun auch die Deutschen Meisterschaften statt. Seite 19.



Wenn Bello & Co. ansteckend sind

Medizin: Die Sprechstunde mit ExtraTiP und UMG

Das ist Dackelwelpen Willi. Sein Besitzer, Prof. Dr. Uwe Groß, hat für die Sprechstunde von ExtraTiP und Universitätsmedizin Göttingen in diesem Monat die Leserfragen beantwortet. Dabei dreht sich alles um Infektionen und Parasiten, die von Haustieren auf Menschen übertragen werden können. Es geht natürlich um Corona, aber auch um viele weitere Gefahren für Hund, Katze und Mensch. Wichtige Informationen und Tipps in den Antworten auf Seite 15.



Foto: privat



Hakenwürmer, Papageienkrankheit und Corona

Univ.-Prof. Uwe Groß zum Thema **auf Menschen übertragbare Infektionen und Parasitosen**

In der Corona-Pandemie haben sich viele Menschen Haustiere zugelegt. Hunde und Katzen sind dabei die beliebtesten Mitbewohner. Die aber können selbst „Mitbewohner“ mitbringen, wie Zecken, Flöhe, Würmer oder Milben. Und sie können Krankheiten haben, die auch auf Menschen übertragbar sind. Auf Menschen übertragbare Infektionen und Parasitosen sind deshalb diesmal das Thema der Sprechstunde von ExtraTiP und Universitätsmedizin Göttingen (UMG). Die Fragen der Leser beantwortet Univ.-Prof. Dr. Uwe Groß vom Institut für Medizinische Mikrobiologie und Virologie an der UMG – der selbst Hundebesitzer ist.



Univ.-Prof. Dr. Uwe Groß vom UMG-Institut für Medizinische Mikrobiologie und Virologie hat die Leserfragen beantwortet – mit ein bisschen Hilfe von Dackelwelpen Willi.

Foto: privat

Angeblich können sich auch Hunde und Katzen mit Corona anstecken. Können sie es auch auf Menschen übertragen?

Das verantwortliche Virus wurde nur vereinzelt in Hunden und Katzen nachgewiesen. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass sie von infizierten Menschen angesteckt wurden und die Tiere selbst keine Rolle bei der weiteren Verbreitung spielen.

Katzen zeigen eine höhere Empfänglichkeit für SARS-CoV-2 als Hunde.

Wurde eine Infektion bei einem Tier festgestellt, sollte es für 14 Tage isoliert werden. Gibt es im Haushalt einer infizierten Person ein nicht infiziertes Haustier, sollte auf Händewaschen vor und nach dem Kontakt geachtet werden. Um das Tier zu schützen, sollte die infizierte Person einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Das Gassigehen sollte von einer Person außerhalb des Haushalts übernommen und dabei adäquate Hygienemaßnahmen eingehalten werden. In Russland wurde inzwischen auch ein Impfstoff für Tiere zugelassen.

Bei meinem Hund (18 Monate) wurden Neosporosen nachgewiesen. Woher kann er sich die geholt haben? Können sich Menschen anstecken?

Die Neosporose des Hundes wird durch den einzelligen Parasiten *Neospora caninum* verursacht, der eng mit *Toxoplasma gondii* verwandt ist (siehe nächste Frage). Ihr Hund ist 1,5 Jahre alt, so dass er sich entweder bereits im Mutterleib infiziert

hat oder sich über rohes Fleisch oder den Kontakt mit dem Kot infizierter Hunde angesteckt hat. Hunde sind meist Hauptwirte und damit Ausscheider der Parasitose. Rinder sind Neben- oder Zwischenwirte: Nehmen Kühe *Neospora caninum* auf, kann es bei ihnen unter anderem zu Fehlgeburten kommen. Aus diesem Grund sehen es Landwirte nicht gerne, wenn Hunde sich auf Rinderweiden aufhalten. Selten ist der Hund Zwischenwirt. In diesem Fall kann es zu Lähmungen kommen. Glücklicherweise können Menschen keine Neosporose bekommen.

Welche Vorsichtsmaßnahmen empfehlen Sie, damit ich mich während einer Schwangerschaft nicht bei unserer Katze mit Toxoplasmose anstecken kann?

Mit einem Bluttest bei Ihnen kann leicht festgestellt werden, ob Sie Antikörper gegen den Erreger der Toxoplasmose, *Toxoplasma gondii*, haben. Wenn Sie vor der geplanten Schwangerschaft bereits eine Toxoplasmose durchgemacht haben, besteht für Ihr Kind kein entsprechendes Risiko.

Die meisten Toxoplasmose-Infektionen des Menschen kommen übrigens durch den Verzehr von ungenügend erhitzten Fleischprodukten (besonders Schweinefleisch) zustande. Nichtsdestotrotz gilt aber der Kontakt mit Katzen als wichtiger Risikofaktor. Bei der Toxoplasmose ist die Katze der Hauptwirt und kann den Parasiten mit dem Kot ausscheiden, vor allem,

wenn eine Katze sich das erste Mal infiziert hat. Daher sind vor allem junge Katzen, die sich viel draußen aufhalten, als Risiko für Schwangere anzusehen.

Da die Parasiten im Erdreich bis zu fünf Jahre (!) lang überleben können, ist die Gartenarbeit ohne Schutzhandschuhe ein weiteres Risiko.

Sollten Sie sich bisher nicht infiziert haben, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen während der Schwangerschaft zu beachten: Bei unklarer Infektionslage der Katze sollte der Kontakt mit Ihnen so weit wie möglich vermieden werden und die Katzentoilette täglich (!) von Ihrem Mann mit heißem Wasser gereinigt werden. Generell sollten Gemüse und Obst immer vor dem Verzehr gut gewaschen und Gartenarbeit nur mit Handschuhen verrichtet werden. Auf unzureichend erhitzte Fleischprodukte sollte verzichtet werden. Die Hände sollten prinzipiell vor jedem Essen gründlich mit Seife gewaschen werden.

Gibt es Würmer, die vom Hund auf den Menschen übergehen können. Kann das bereits beim Streicheln passieren?

Die Eier der meisten Würmer sind über Wochen bis Monate lebensfähig. Dadurch sind generell in der Umwelt infektiöse Wurmeier unsere alltäglichen unsichtbaren Begleiter und können leicht von Hunden aufgenommen oder an Schuhen in unser Heim getragen werden. In den Hunden entwickeln sich Larven und dann erwachsene

Würmer, die neue Eier in sehr hoher Anzahl produzieren. Daher sollten Hunde alle drei Monate entwurmt werden. Sonst können Wurmeier auch im Fell vorhanden sein und durch Streicheln auf den Menschen übergehen. Aber auch durch das Liebevollgemeinte Abschlecken oder das Schlafen in einem Bett ist eine Übertragung von Wurmeiern auf uns möglich.

Am häufigsten ist der Hundespulwurm (*Toxocara canis*). Nehmen wir seine Eier über den Mund auf, wandern die Larven in unseren Organen herum und verursachen vielfältige Symptome. Die Eier von Hakenwürmern reifen im Erdreich zu Larven heran, die sich bei Körperkontakt (Barfußlaufen) in unsere Haut bohren, dort als sogenannter Hautmaulwurf leben und auch in verschiedene Organe einwandern können. Seltener sind Infektionen mit Bandwürmern, wie dem Fuchsbandwurm, dessen Eier auch von Hunden ausgeschieden werden können.

Wie sieht es mit übertragbaren Parasiten bei Kleintieren aus: Bei Meerschweinchen und Vögeln etwa?

Bei Meerschweinchen sehe ich Hautpilze (Dermatophyten) als das größte potenzielle Infektionsrisiko für den Menschen an. Bei Vögeln sind es neben Milben auch Spulwürmer und einzellige Parasiten im Darm. Darüber hinaus können Vögel aber auch Darmbakterien, wie *Campylobacter* (siehe auch nächste Frage) und *Chlamydia psittaci* auf Menschen übertragen. Letztere können die Ornithose (Papageienkrankheit) verursachen, die sich bei uns mit grippeartigen Symptomen oder einer Lungenentzündung äußern kann.

Wir halten Hühner. Können die Parasiten oder Krankheiten auf uns übertragen?

Als wichtigste Infektionskrankheit ist hier die durch *Campylobacter jejuni* verursachte *Campylobacteriose* zu nennen. Diese Bakterien kommen im Darm von Hühnern und anderen Vögeln vor und sind die häufigste Ursache von bakteriellen Durchfallerkrankungen des Menschen. Es wird davon ausgegangen, dass vor allem eine schlechte Küchenhygiene eine Rolle spielt: So kann es bei der Essenszubereitung zu einer *Campylobacter-*

Kontamination vom Geflügel auf Rohkostsalate oder ähnlichem kommen. Darüber hinaus können Hühner aber auch Milben und Spulwürmer haben.

Wenn man wieder entspannt in den Urlaub fahren kann, würden wir gerne unseren Hund mitnehmen. In südlischen Ländern kann der sich Leishmanien einfangen. Was genau sind das für Parasiten? Wie gefährlich sind sie für Menschen? Kann man den Hund vor dem Urlaub impfen lassen?

Leishmanien gehören zu den Flagellaten. Diese einzelligen Parasiten werden durch Sandmücken von Tieren (meistens Hunde) auf den Menschen und umgekehrt übertragen. Durch den Klimawandel sind diese Mücken mittlerweile auch in einigen Regionen Deutschlands heimisch. In einigen Mittelmeerregionen kommen sie sehr häufig vor, bis zu 80 Prozent der freilaufenden Hunde sind dort betroffen. Beim Menschen führt die Infektion an der Einstichstelle zu Hautgeschwüren, die narbig abheilen. Einige Leishmanien-Arten können zu einem lebensbedrohlichen Befall innerer Organe führen. Die betroffenen Hunde fallen vor allem durch Gewichtsverlust und Veränderungen an Haut und Fell auf.

Eine Impfung für Hunde ist möglich und wird für Tiere empfohlen, die sich häufig in Risikogebieten aufhalten. Mindestens vier Wochen vor dem Reiseantritt sollte die Impfung abgeschlossen sein. Wie bei allen Impfungen gilt auch hier, dass sie das Risiko der aktiven Erkrankung reduziert, eine Aufnahme des Erregers aber weiterhin möglich ist.

Können Hunde vom „Barfen“ (Fütterung mit rohem Fleisch, Knochen und Innereien) Würmer bekommen?

Das für das Barfen vorgesehene Fleisch von Weidetieren wird in der Regel vom Veterinäramt untersucht und freigegeben. Eine zusätzliche Sicherheit soll durch mehrtägige Tiefkühlung erreicht werden, die im Fleisch eventuell befindliche Wurmlarven abtötet. Wildfleisch sollte für mindestens eine Woche lang tiefgekühlt werden. Werden diese Regeln eingehalten, sollte das Fleisch als sicher gelten.